

Zwei geistliche Chöre:

„Hebe deine Augen auf“ Felix Mendelssohn-Bartholdy
Hebe deine Augen auf zu den Bergen von welchen dir Hilfe kommt.
Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

„Ave Maria“ Anton Bruckner

Heitere Lieder aus alter Zeit:

„Die Martinsgans“ Orlando di Lasso
Audite nova! (Hört was neues!) Der Bauer von Eselskirchen der
hat ein feiste Gans. Die hat ein langen, feisten, dicken, weidelichen
Hals. Bring her die Gans, hab dir's mein trauter Hans! Rupp sie,
zupf sie, zreiß sie, friß sie! Das ist Sankt Martins Vögelein, dem
können wir nit Feind sein! Knecht Heinz bring her ein guten Wein
und schenk uns tapfer ein. Laß umhergahn, in Gottes Nam' trinken
wir gut Wein und Bier auf die gstotten Gans, auf die braten Gans,
auf die junge Gans, daß sie uns nit schaden mag.

„Die Henne“ Antonius Scandellus

„Scholied“ Orlando di Lasso

Aus der deutschen Romantik:

„Zigeunerlieder“ Johannes Brahms

„Guten Abend, gute Nacht“ Johannes Brahms

Volkslieder:

„Im Krug zum grünen Kranze“

„Dort unten in der Mühle“

„Der weiße Hirsch“

Es gingen drei Jäger wohl auf die Pirsch, sie wollten erjagen den
weißen Hirsch. Sie legten sich unter den Tannenbaum, da hatten die
drei einen seltsamen Traum. „Mir hat geträumt, ich klopft auf den
Busch, da rauschte der Hirsch heraus, husch, husch.“ „Und als er
sprang mit der Hunde Geclaff, da brannt ich ihm auf das Fell, piff,
paff.“ „Und als ich den Hirsch an der Erde sah, da stieß ich lustig
ins Horn, trara!“ So lagen sie da und sprachen die drei. Da rannte
der weiße Hirsch vorbei. Und eh' die drei Jäger ihn recht gesehn, so
war er davon über Tiesen und Höhn. Husch, husch, piff, paff, trara!